

INHALTSVERZEICHNIS

<i>VORWORT</i>	5
<i>LEBENS DATEN</i>	7
<i>EINLEITUNG ZU DEN KURZEN SCHRIFTEN</i>	11
<i>ZUM TEXT DER «GEDANKEN»</i>	13
<i>ZUM GEHALT DER «GEDANKEN»</i>	19

KLEINE SCHRIFTEN

MEMORIAL	25
DIE CHRISTEN DER ERSTEN ZEITEN	
VERGlichen mit denen von heute	27
GESPRÄCH MIT HERRN DE SACI	32
ÜBER DIE BEKEHRUNG DES SÜNDERS	48
BRIEFE AN MADemoISELLE DE ROANNEZ . .	52
GEBET, UM VON GOTT DEN GUTEN GEBRAUCH	
DER KRANKHEITEN ZU ERLERNEN	67

GEDANKEN

ALLGEMEINE EINLEITUNG

ABSICHT, ORDNUNG UND PLAN DES WERKES

Das Interesse und die Pflicht des Menschen:	
Wie erreicht man, daß er sie erkennt und ihnen folgt	81
Die Weisen des Überzeugens: Die Menschen zu ihrem	
Herzen zurückrufen	81
Unterscheidung der Geister	83
Vom mathematischen Geist und vom Geist des	
Feingespürs	84
Der gerade Sinn	86
Regeln für die Entscheidung. Verschiedenheit und Einheit	87
Regeln der Sprache. Die Ehrlichkeit	88
Ordnung	94
Der Plan	97

I. TEIL – *DER MENSCH OHNE GOTT*

Vorwort	98
-------------------	----

ERSTES KAPITEL:

DES MENSCHEN STAND IM KOSMOS

DIE ZWEI UNENDLICHKEITEN	101
------------------------------------	-----

ZWEITES KAPITEL:

DAS ELENDE DES MENSCHEN

Die trügerischen Mächte

1. Die Sinne und das Gedächtnis	110
2. Die Einbildung	113
3. Die Gewohnheit	119
4. Die Eigenliebe	122
5. Hochmut, Eitelkeit	126
6. Widersprüche	129
7. Torheit der menschlichen Wissenschaft und Philosophie	135
8. Die Zerstreuung	138
9. Der Mensch in der Gesellschaft	149
<i>Die Ungerechtigkeit der menschlichen Gesetze</i>	149
<i>Zerrbilder des Rechts: Meinung und Gewalt, Ihre tyran-</i> <i>nische Macht</i>	152
<i>Was sich aus diesen Tatsachen ergibt: Unsere Gerechtigkeit</i> <i>ist keine wahre</i>	155

DRITTES KAPITEL:

ZEICHEN DER MENSCHLICHEN GRÖSSE 158

1. Sie erschließt sich daraus, daß der Mensch sein Elend empfindet. Das Denken	158
2. Sie erschließt sich aus seinem Elend: Instinkt für das Wahre und Gute selbst noch in den Verirrungen	161
3. Menschliche Gerechtigkeit. Ursache der Wirkungen	163
<i>Umwertung vom Für zum Wider</i>	165
<i>Die Ordnung der wahren Gerechtigkeit</i>	171
4. Die Größe des Menschlichen liegt im Mittelmaß	172

VIERTES KAPITEL: *FOLGERUNG: MAN MUSS*

<i>GOTT SUCHEN</i>	177
------------------------------	-----

II. TEIL – DER MENSCH MIT GOTT

Vorrede zum zweiten Teil	190
ERSTE ABTEILUNG: <i>AUF DER SUCHE</i>	
1. Die Philosophen	194
<i>Dogmatiker und Skeptiker</i>	196
2. Die Religionen	200
3. Das jüdische Volk	203
<i>Seine Vorzüge</i>	203
<i>Das Buch dieses Volkes</i>	208
4. Die Schwierigkeit	210
5. Lösung der Schwierigkeit: die Gefallenheit der Natur	211
6. Die Kennzeichen der wahren Religion	212
7. Folgerung	215
ZWEITE ABTEILUNG: <i>DER KNOTEN</i>	
1. Die Widerstände entfernen	221
2. Das Unbegreifliche. Die Existenz Gottes. Begrenztheit unserer Logik	221
3. Unendlich – Nichts: die Wette	223
4. Unterwerfung und Gebrauch der Vernunft	228
5. Nützlichkeit der Beweise anhand der Maschine: Der Automat und der Wille	231
6. Das Herz	234
7. Der Glaube und die Mittel zum Glauben. Prosopopöie	236
<i>Letzte Frage: Wurde der Mensch in den übernatürlichen Zustand erhoben?</i>	241
DRITTE ABTEILUNG: <i>BEWEISE FÜR JESUS CHRISTUS</i>	
Einleitung	242
ERSTES KAPITEL: <i>DER ALTE BUND</i>	
1. Mose	243
2. Das Gesetz	244
<i>Die Juden als bleibende und glaubwürdige Zeugen</i>	248
<i>Woher stammt die Verblendung der Juden?</i>	250
3. Die Prophezeiungen. Die messianische Erwartung	252
<i>Beweiskraft der Prophezeiungen. Vorhersage und Erfüllung</i>	252

<i>Entwicklung des göttlichen Heilsplans in den messianischen Weissagungen</i>		255
<i>Der Knecht Jahwes</i>		256
<i>Das Reich der Heiligen</i>		256
4. Die Weissagungen erfüllt durch die Ankunft des Messias, Jesus Christus, der ein innerliches und geistliches Reich begründet hat		256
<i>Das Problem des doppelten Sinnes der Heiligen Schrift</i>		258
<i>Der Beweis durch die Schrift selber. Der Buchstabe der Schrift muß in seinem religiösen Sinn verstanden werden</i>		263
<i>Woher es kommt, daß die einen Jesus Christus als den Messias erkannten, die andern nicht</i>		267
5. Die Ursache für die Vorausbilder. Grundlagen der christlichen Religion		271
<i>Der doppelte Schriftsinn</i>		271
<i>Der einzige Sinn der Schrift ist die Liebe</i>		276
<i>Der verborgene Gott</i>		280
<i>Weshalb Gott sich verbergen wollte</i>		281

ZWEIFTES KAPITEL: DAS NEUE TESTAMENT. JESUS CHRISTUS

Einleitung. Jesus Christus, Gott und Mensch, Mitte von allem		283
Beweise für Jesus Christus		
1. Er erfüllt die Prophezeiungen und die Vorausbilder		288
2. Er hat Wunder gewirkt		293
3. Die Verborgenheit Jesu Christi. Das Mysterium der Eucharistie		296
4. Jesus Christus, der Erlöser aller		298
5. Die Wirkungen der Erlösung. Die Gnade		301
<i>Gebet und Verdienst</i>		304
<i>Das Heil</i>		305
<i>Die Gnade und das Gesetz. Der Gerechte</i>		307
6. Die Sittlichkeit		309
7. Die Ordnung der allgemeinen Gerechtigkeit.		
<i>Die Entsagung</i>		313
<i>Denkende Glieder</i>		315
<i>Die Gottesliebe</i>		317
8. Die Heilswege		318
<i>Wahrheit und Liebe</i>		318
<i>Die Buße</i>		320

9. Jesus Christus	322
<i>Das Mysterium Jesu</i>	324

DRITTES KAPITEL: DIE KIRCHE

1. Wege ihrer Begründung. Wahrheit des Evangeliums. Die Apostel	329
2. Wege der Erhaltung der christlichen Religion	330
<i>Die Wunder und die Gnade: übernatürliche Grundlagen</i> <i>einer übernatürlichen Religion</i>	330
<i>Unterscheidung der Wunder und der Lehre je nach dem</i> <i>Fall und den Zeiten</i>	331
3. Die Beständigkeit	341
<i>Bleibende Wahrheit</i>	341
<i>Die Geschichte der Wahrheit. Die Häresien.</i> <i>Die Einigung der Gegensätze</i>	344
4. Lehr-Unfehlbarkeit der Kirche. Der Papst und die Einheit	351
<i>Der Weg zu Gott führt über die Kirche.</i> <i>Wer nicht Für ist, ist Gegen</i>	355

SCHLUSS

Die Ordnung der Liebe und das Mysterium der gött- lichen Liebe	357
<i>Die Pflicht des Menschen. — Einwand: Die christliche</i> <i>Religion ist nicht die einzig bestehende</i>	357
<i>Die Torheit des Kreuzes</i>	358
<i>Die drei Ordnungen: der Körper, der Geister, der</i> <i>göttlichen Liebe</i>	359
<i>Das übernatürliche Leben</i>	361
<i>Es ist allen zugänglich</i>	362
<i>Das Mysterium der göttlichen Liebe</i>	364

KONKORDANZ Brunsvicg — Chevalier	365
--	-----